

Gruppe 8

Gesundheit und soziales Umfeld: Community Health und stadtteilbezogene Gesundheitsforschung zwischen Theorie und Praxis, in Zusammenarbeit mit Bewohner:innen der Nordstadt/ Gießen

Theresa Martens, Michael Knipper

Beginn: Montag, 13.11.2023, 16:45-18:00 Uhr, Ort: Leihgesterner Weg 52, SR 131
anschließend Blockseminar, 19.-21.01.2024 in der Nordstadt und Leihgesterner Weg 52, SR 131

Was sind die Voraussetzungen für ein gesundes Leben? Und wie weit kann der einzelne Mensch diese aktiv beeinflussen? Die Bedeutung etwa von gesunder Ernährung, Bewegung und Sport sind bekannt. Hinzu kommen die sozialen und ökonomischen Verhältnisse, die sich international, aber auch innerhalb von Ländern und Städten stark unterscheiden und zu räumlichen Gesundheitsungleichheiten beitragen.

In diesem Seminar betrachten wir stadtteilbezogene Verhältnisse und untersuchen, wie sie sich positiv oder negativ auf die Gesundheit der Bewohnenden auswirken können. Anknüpfend an das international etablierte Konzept *community health* betrachten wir verschiedene Ansätze, wie räumlich- und gemeindebasierte Konzepte von „Gesundheit“ definiert und sowohl für Prävention als auch Gesundheitsversorgung genutzt werden. Wir beschäftigen uns auch mit der historischen Entstehung mehr oder weniger gesunder Lebensverhältnisse, zu denen beispielsweise die Wohnbedingungen, der Zugang zu Erholungsorten sowie die räumliche Konzentration von Menschen mit Armut- oder Migrationserfahrung gehören. Hierbei nutzen wir Ansätze der stadtgeographischen Gesundheitsforschung und befassen uns mit den Wechselwirkungen von Raum, Umwelt und Gesundheit.

Im praxisorientierten Teil des Seminars widmen wir uns der Nordstadt in Gießen, wobei wir uns einem aktuell laufenden, internationalen Forschungsprojekt anschließen, welches an verschiedenen Orten in Deutschland, Kanada, Brasilien und Peru untersucht, wie die Bewohner:innen von „sozialen Brennpunkten“ oder marginalisierten Communities ihr Leben in der COVID-19-Pandemie gestaltet haben. Wir werden im Sinne einer partizipativen Gesundheitsforschung die Nordstadt besuchen und zusammen mit vor Ort bereits tätigen Stadteilsforschenden lokal relevante Fragestellungen zum Thema „Gesundheit“ entwickeln und verfolgen. Dazu werden gemeinsam geographische und sozialwissenschaftliche Methoden wie Mapping, Beobachtungen und Interviews angewandt, die Ergebnisse mit den Akteur:innen in der Nordstadt diskutiert und ihnen im Anschluss zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Hausarbeit